

Rundmachung

der k. k. Landesregierung für Krain vom 15. Mai 1899, Z. 7164, betreffend die Durchführung der kais. Verordnung vom 2. Mai 1899, R. G. Bl. Nr. 81, und der Verordnung der Ministerien des Innern, der Justiz, des Handels, der Eisenbahnen und des Ackerbaues vom 6. Mai 1899, R. G. Bl. Nr. 82, womit hinsichtlich der Abwehr und Tilgung der Schweinepest besondere Vorschriften erlassen wurden.

Mit der kaiserlichen Verordnung vom 2. Mai 1899, R. G. Bl. Nr. 81, und der Verordnung vom 6. Mai 1899, R. G. Bl. Nr. 82 (ausgegeben am 11. Mai 1899), welche am 19. Mai 1899 in Wirksamkeit treten, sind hinsichtlich der Abwehr und Tilgung der Schweinepest neue Vorschriften erlassen worden.

Auf Grund derselben werden von dem oben bezeichneten Tage angefangen alle an der Schweinepest erkrankten, sowie alle der Schweinepest verdächtigen und alle der Ansteckung ausgelegt gewesenen Schweine getödtet werden.

Für diese Thiere wird jedoch bei gewissenhafter Beobachtung der bezüglichen Vorschriften seitens der betreffenden Viehhalter hinsichtlich der Verhütung der Einschleppung und wenn von dem Ausbruche dieser Seuche oder von dem Auftreten seuchenverdächtiger Erscheinungen bei den Schweinen die vorgeschriebene Anzeige rechtzeitig erstattet wurde, eine Entschädigung in der Höhe von 95 pCt. des ermittelten Wertes aus dem Staatsschatze für die noch gesund befundenen Thiere geleistet und für Zuchtthiere sowie für die nachweislich zur Zucht bestimmten jungen Schweine eine Aufzählung von 25 pCt. bewilligt.

Um den Schweinebesitzern jeden Anlaß zur Verheimlichung der Seuche für die ersten 60 Tage vom Beginne der Wirksamkeit der kais. Verordnung zu benehmen, wird in dieser Zeit auch für pestkrank befundene Schweine eine Entschädigung im ermäßigten Betrage von 50% des Wertes zugestanden.

Nach Verlauf der ersten 60 Tage kann für erkrankt befundene Schweine kein Ersatz geleistet werden, und wird auch in den Fällen constatirter Verletzungen der bezüglichen Gesetze und Verordnungen nur der erzielte Erlös für die getödteten Schweine nach Abzug aller durch die Amtshandlung der Behörden erwachsenen Auslagen entschädigt.

Ueber das Wesen der Schweinepest und die Erscheinungen, unter welchen sie aufzutreten pflegt, dient Nachstehendes zur Belehrung:

Die Schweinepest (Schweineseuche) ist eine ansteckende Thierkrankheit, welche in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern bis in die neueste Zeit völlig unbekannt war und daher von den Viehhältern vielfach nicht beachtet und zum Theile mit der Rothlaufseuche der Schweine verwechselt wurde.

Ihre Ansteckungsfähigkeit ist jedoch weit bedeutender als die der Rothlaufseuche, und werden in der Regel die meisten, mitunter alle Schweine der davon betroffenen Gehöfte befallen; auch die Sterblichkeit unter den erkrankten Schweinen ist ungleich größer als bei der Rothlaufseuche; die meisten Schweine gehen daran zugrunde.

Ihre Verbreitung wird vorzugsweise gefördert durch den Handelsverkehr mit Schweinen, aber auch durch Zwischenräger und insbesondere: das Wartpersonal, die sogenannten Sauschneider (Castrierer), durch Gegenstände und vorzugsweise Dünger aus verseuchten Stallungen u. s. w.

Durch die Rothschlachtung von an der Schweinepest erkrankten Schweinen entstehen in den betreffenden Gehöften gefährliche Seuchenquellen oft für lange Zeit, und es ist auch erwiesen, daß durch das Fleisch und die Abfälle von solchen geschlachteten Schweinen die Seuche weiter verbreitet wird.

Das Fleisch dieser kranken Thiere ist der menschlichen Gesundheit nachtheilig und hat häufig das Aussehen von gelochtem Fleische.

Schweine, welche nur in geringerem Grade erkranken, oder der Krankheit gegenüber größere Widerstandsfähigkeit besitzen, daher nur vorübergehendes Unwohlsein äußern, verschleppen besonders häufig diese Seuche.

Am wenigsten widerstandsfähig sind die jüngeren Schweine (Ferkel, Läufer).

Der Ansteckungsstoff wird durch die ausgeathmete Luft, durch die beim Husten der erkrankten Thiere entleerten Auswurfstoffe, das gemeinsame Futter, respective die Futterreste, die Tränke, den abgesetzten Kot und Harn, durch den Mist aus verseuchten Stallungen, Streureste, Stallgeräthe u. s. w. verschleppt.

Die Krankheit selbst besteht in einer Lungen- und Darmentzündung mit häufig ausgebreiteter Zerstörung der Darmmuskulatur; in vielen Fällen tritt auch eine schwere Erkrankung der Nieren und Harnorgane überhaupt hinzu. Nicht selten finden ähnliche Zerstörungen wie auf der Darmmuskulatur sich auch auf der Schleimhaut des Mauls, der Rachenhöhle, des Schlundes und der Lufttröhre.

Je nachdem die Erkrankung der Lunge oder die des Darmes, respective der ganzen Luftwege oder der Verdauungsorgane vorwalten, sind die Krankheitserscheinungen verschieden ausgeprägt.

Die Krankheit beginnt mit mangelnder Freisluft und mit Durst, großer Hinfälligkeit der Thiere und Schwäche, namentlich in Hintertheile; der Gang ist matt, taumelnd, schwankend im Hintertheile, die Füße sind wie steif, die Schritte kurz. Die Schweine liegen viel, verfrischen sich unter die Streu und stehen nur ungern und schwer auf, grunzen selten und merklich heiser, husten schwach, oft schwer vernehmbar, kurz, athmen schnell mit auffallender Bewegung der Bauchwandungen. Vielfach wird im Beginne der Krankheit und auch im weiteren Verlaufe Erbrechen, oder auch blutig gefärbter Durchfall, mitunter der Abgang klein gehalten, blutig gefärbten oder stark mit blutigem Schleim überzogenen Koths beobachtet.

Die kranken Thiere fiebern heftig, zittern am Körper, die Haut fühlt sich zuweilen heiß, zuweilen kühl an und ist oft, namentlich um die Ohren, am Rücken, unter dem Halse, am Bauche und an der inneren Fläche der Schenkel, hochroth bis blau gefärbt; in den meisten Fällen stellt sich ein mit Schorf- (Krusten-) Bildung verbundener Ausschlag ein.

Anfangs thranen die Augen, bald jedoch werden sie durch eine zähe, eitrige Masse verklebt und halb geschlossen gehalten.

Die Thiere mageren schnell ab und verenden oft nach wenigen Tagen; mitunter jedoch dauert die Krankheit mehrere Wochen, in seltenen Fällen auch Monate.

Die Krankheitserscheinungen treten bei neu angekauften Schweinen in der Regel bald nach der Einstellung auf und sind so auffällig, daß sie bei nur einiger aufmerksamer Beobachtung dem Wartpersonal nicht entgehen können. Schon die Wahrnehmung der bei Beginn der Krankheit auftretenden Erscheinungen verpflichtet die Schweinebesitzer zur unverzüglichen Anzeige bei dem Gemeindevorsteher.

Schließlich wird hiemit auch vor den Folgen der Seuchenverheimlichung, sowie der Einfuhr von Schweinen aus von der Schweinepest noch heimgesuchten ausländischen Gebieten und ganz besonders aber vor dem Betriebe des Schmuggels mit Schweinen eindringlichst gewarnt und hervorgehoben, daß Uebertretungen der in Rede stehenden Verordnungen oder der auf Grund derselben erlassenen Vorschriften, welche nicht unter die Strafbestimmungen des allgemeinen Thierseuchengesetzes vom 29. Februar 1880, R. G. Bl. Nr. 35, bezw. unter jene des Gesetzes vom 24. Mai 1882, R. G. Bl. Nr. 51, fallen mit Geldstrafen von 5 fl. bis 100 fl. oder mit Arrest von 24 Stunden bis 20 Tagen geahndet werden.

Wird jedoch durch ein derartiges Zuwiderhandeln gegen die Bestimmungen dieser Verordnungen oder der auf Grund derselben erlassenen Anordnungen eine der im Artikel I, § 45, des Gesetzes vom 24. Mai 1882, R. G. Bl. Nr. 51, aufgeführten schweren Folgen herbeigeführt, so wird das Zuwiderhandeln als Vergehen nach dieser Gesetzesstelle bestraft.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 15. Mai 1899.

Razglas

c. kr. deželne vlade za Kranjsko z dne 15. maja 1899., št. 7164, o izvršitvi cesarskega ukaza z dne 2. maja 1899, drž. zak. št. 81, in ukaza ministrstev za notranje stvari, za pravosodje, za trgovino, za železnice in za poljedelstvo z dne 6. maja 1899, drž. zak. št. 82, s katerima ukazoma so se o odvracanju in zatoru svinjske kuge izdali posebni predpisi.

S cesarskim ukazom z dne 2. maja 1899., drž. zak. št. 81, in z ukazom z dne 6. maja 1899, drž. zak. št. 82 (izdanima dne 11. maja 1899), ki stopita v veljavnost dne 19. maja 1899, so se o odvracanju in zatoru svinjske kuge izdali novi predpisi.

Na podstavi teh ukazov se bodo od zgoraj navedenega dne dalje pokončali vsi prašiči, ki so za svinjsko kugo oboleli, kakor tudi vsi, ki so sumjivi, da so bolni za svinjsko kugo, in ravnotako vsi tisti, ki so bili izpostavljeni nevarnosti, da to kugo nalezajo.

Ako pa dotični prašičji posestniki vestno izpolnjujejo v tem oziru obstoječe predpise, ki nameravajo ubraniti, da se svinjska kuga ne zanese, in ako so, kakor je ukazano, pravočasno naznanili, da se je kuga začela, ali da so se pri prašičih pokazala kugosumna znamenja, tedaj se jim za prašiče, ki se spoznajo še za zdrave, iz državnega zaklada plača odškodnina v visokosti 95 odstotkov izračunene vrednosti in se jim za plemenske svinje kakor tudi za take mlade svinje, o katerih je dokazano, da so za pleme namenjene, dovoli se 25 odstotkov nadplačila.

Da se pa prašičjim posestnikom vzame vsak vzrok, da bi prikrivali kugo, se za prvih 60 dni, štetih od dneva, ko stopi v veljavnost cesarski ukaz, tudi za prašiče, ki bi se v tem času spoznali za bolne, prizna odškodnina v znižanem znesku 50 odstotkov njih vrednosti.

Po preteku prvih šestdesetih dni se za prašiče, ki so se spoznali za bolne, ne more dati nobeno povračilo in tudi, kadar se dožene, da so se kršili dotični zakoni in predpisi, se odškoduje samo doseženo izkupilo za zaklane prašiče, od tega izkupila pa se poprej odštejejo vsi stroški, ki so nastali vsled uradnega poslovanja oblasti.

O bistvu svinjske kuge in o znamenjih, s katerimi se navadno prikaže, naj služi naslednje poučilo:

Svinjska kuga je nalezljiva živinska bolezen, ki je bila v kraljevinah in deželah, zastopanih v državnem zboru, do najnovejšega časa popolnoma neznan, in ki zategadelj prašičji posestniki niso pazili na njo in so jo deloma zamenjavali s svinjsko rdečico.

Njena nalezljivost je veliko večja kakor ona kužne rdečice, in svinjska kuga napada navadno večino prašičev, časih pa sploh vse prašiče tistih dvorcev, ki jih zadene; tudi umrljivost med obolelimi prašiči je neprimerno večja kakor pri kužni rdečici; večina prašičev pogine za njo.

Njeno razširjanje pospešuje zlasti trgovina s prašiči, prenaša in razširja se pa tudi drugače: z ljudmi, ki krmijo prašiče, s takozvanimi svinjskimi rezarji, z raznimi predmeti in zlasti z gnojem iz okuženih svinjakov itd.

S tem, da se za svinjsko kugo oboleli prašiči za silo pokoljejo, nastanejo v dotičnih dvorcih nevarna kužna gnezdišča in izvirališča večkrat za dalje časa, in dokazano je tudi, da se kuga tudi z mesom in z odpadki takih zaklanih prašičev dalje razširja.

Meso takih bolnih prašičev je škodljivo človeškemu zdravju in večkrat je na oko takšno kakor kuhano meso.

Prašiči, ki obole samo v manjši meri, ali pa ki kažejo zoper bolezen več odpornosti, ki se zatorej kažejo samo mimogrede bolehn, posebno mnogokrat занесо to kugo.

Najmanj odpornosti zoper to kugo kažejo mlajši prašiči (mali in odstavljeni prašički). Otrovilo se prenaša z izopeno sapo, z izmetki, ki jih bolna živina pri kašljanju izmeče iz sebe, s skupno krmo, oziroma z ostanki krme, z napajališčem, z blatom in skalnico, z gnojem, s steljo in posodo iz okuženih svinjakov itd.

Bolezen obstoji v tem, da se vnamejo pljuča in čreva, in da to vnetje uniči črevesno sluznico; v mnogih primerih hudo obole tudi obisti in skalni organi sploh. Mnogokrat uniči bolezen tako kakor črevesno sluznico tudi sluznico v rilcu, v goltancu, v požiralniku in sapniku.

Znamenja bolezn se kažejo različno po tem, če obole pljuča ali pa čreva, oziroma sopila ali pa prebavila.

Bolezen se začne s tem, da prašiči izgube slast do jedi, da so žejni, zelo obnemogli in slabotni, zlasti v zadnjem delu; hoja je medla in opotečna v zadnjem delu, noge so trde, koraki kratki. Prašiči mnogo leže, se zarivajo pod steljo, vstajajo neradi in le težko, krulijo poredkoma in hripavo, kašljajo malo, večkrat komaj slšno, kratko, sopejo hitro, močno gibaje trebuh. Večkrat se v začetku bolezn ali v nje nadaljnjem teku opazuje bljuvanje ali tudi krvavobarvana driska, časih pa blato v malih krvavobarvanih ali pa z močnokrvavo sluzjo prevlečenih kepah.

Bolni prašiči imajo vročino, se tresajo po životu, njih koža se čuti zdaj vroča, zdaj mrzla in je večkrat, zlasti okoli ušes, na rilcu, pod vratom, na trebuhu ali pa na notranji ploskvi stegen temnordeče ali višnjevo barvana; v največ slučajih se prikažejo krastavi izpuščaji.

V začetku so oči solzne, kmalu pa jih zamaže vlačun krmeželj, ki jim oči napol zapre, eč tednov, v redkih primerih tudi več mesecev.

Prašiči kmalu shujšajo in poginejo večkrat že po malo dneh; časih pa traja bolezen več tednov, v redkih primerih tudi več mesecev.

Pri novo kupljenih prašičih se pokažejo znamenja bolezn navadno kmalu potem, ko se denejo v svinjak, in so tako očitna, da jih osebe, ki krmijo prašiče, morajo zaznati, če le nekoliko pazno gledajo na živino. Ze to, če opazijo živinski posestniki znamenja, ki se pokažejo ob začetku bolezn, jim nalaga dolžnost, da morajo stvar nemudoma naznaniti občinskemu predstojniku.

Končno se nujno svari vsakdo tudi pred nasledki, ki jih ima za seboj prikrivanje svinjske kuge, kakor tudi pred uvažanjem prašičev iz inozemskih ozemelj, v katerih se razširja kuga, in se posebno pred tihotapljenjem s prašiči, in se poudarja, da se bodo prestopki zgoraj omenjenih ukazov ali na njih podstavi izdanih predpisov, ki ne spadajo pod kazenska določila obnega zakona o živinskih kugah z dne 29. februarja 1880., drž. zak. št. 35, oziroma pod kazenska določila zakona z dne 24. maja 1882., drž. zak. št. 51, kaznovali s globom od 5 gld. do 100 gld. ali pa z zapornom od 24 ur do 20 dni.

Kadar pa se s takšnim ravnanjem zoper določila teh ukazov ali na njih podstavi izdanih odredb provzročijo kakšen v členu I, § 45., zakona z dne 24. maja 1882., drž. zak. št. 51, navedenih težkih nasledkov, tedaj se takšno ravnanje zoper omenjena določila kaznuje kot pregrešek po tem mestu zakona.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 15. maja 1899.

Nr. 19.783.

Rundmachung.

Son nun an können Postpakete über 5 bis 10 Kilogramm nach dem continentalen Frank- reich nicht nach Alger und Corfica, jedoch nur nach dem Wege über die Schweiz, versendet werden. Hinsichtlich der Wertangabe, Nachnahme- zahlung, des Francozwanges und der sonstigen Bestimmungen gelten die gleichen Bestimmungen wie für gewöhnliche Postpakete. Die Haftung der Postanstalt für Verluste, Beschädigungen und Beschädigungen regelt sich nach den Bestimmungen des internationalen Postpaket- gesetz. Für Pakete ohne Wertangabe wird die Haftung bis zum Höchstbetrage von 100 Kr. geleistet.

Post- und Telegraphen-Direction für Triest, Küstenland und Krain. Triest am 16. Mai 1899.

3. 7373.

Rundmachung.

Kugefichts des andauernden Herrschens der Pest in der Türkei und der dadurch drohenden Gefahr ihrer Einschleppung sieht sich das Ministerium des Innern im Einvernehmen mit den beteiligten k. k. Ministerien bestimmt, zu weiterer die Einfuhr von thierischen Produkten, vollkommen trodenen Häuten, Hörnern, Hornspitzen und Klauen, Knochen und getrockneten Rinderdärmen, Saiten, ungeschmolzenem Talg in Fässern und Kisten, sowie Kuhhaaren, Schweinsborsten, Ziegenhaaren, in Säcken oder Ballen aus feuchten Gebieten der Türkei nach Oesterreich in bestimmte in- dustrielle Anlagen von der fallweisen Er- teilung einer speziellen Bewilligung behördlichen weiteren Controle der Beren Verwendung abhängig zu machen. Diese Bewilligung wird jedoch vom Mini- sterium des Innern nur für solche Sendungen erteilt werden, die nachweislich aus feuchten Gegenden stammen und nach der An- forderung directe an den Bestimmungs- ort (Fabrik- Etablissement) überführt werden.

Dies wird zufolge Erlasses des k. k. Mini- steriums des Innern vom 10. Mai 1899, Nr. 1086, verlautbart.

R. I. Landesregierung für Krain.

Laibach am 16. Mai 1899.

St. 7373.

Razglas.

Ker se vedno razsaja goveja kuga v Turčiji in proti nevarnost, da bi se zanesla v našo državo, se zdi potrebno ministerstvu za notranje stvari dogovorno vadeleženimi c. kr. ministerstvu dotlej, dokler se ne ukaže drugače, **uvažanje živinskih turčin** — popolnoma suhih koz, kosti, roženih koncev in parkljev, osoljenih posušenih govejih črev, črev za strune, raztopljenega loja v sodih in kadéh, arovice, turčin štetin, ovčje volne, kozje volne, v ali balah — iz **kuge prostih turčin** v določene obrtne naprave **Avstriji storiti odvisno** od tega, da vsak sluđaj izprosi posebno dovoljenje in da oblastvo nadzoruje njih nadaljno uporabo.

Takšno dovoljenje pa daje ministerstvo za notranje stvari samo za take pošiljatve, ki prihajajo iz **kuge prostih** krajev in se torej po njih dospetju na končno postajo v **vpreženimi konji** prepeljati na- vrnost na njih določeno mesto (industrialno krajavo).

To se daje na oběno znanje vsled raz- lase c. kr. ministerstva za notranje stvari št. 10. maja 1899., št. 8636.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani dné 16. maja 1899.

Wohnung.

Im Hause **C.-Nr. 16 in Gradišče** ist eine schöne Wohnung im I. Stocke, bestehend aus vier Zimmern, Dienstbotenkammer und allem Zugehör, zu vermieten. (440) 31

Gassenseitiges, separiertes möbliertes Monatzimmer

ist am **Auerspergplatz Nr. 8, I. Stock**, eventuell mit Verpflegung, **sofort zu ver- mieten.** (1938) 3-1

Bar wird gekauft! Grösseres Waldgut

mit schönen, geschonten **Nadelholz-Beständen**, in guter Lage. — **Nur directe Anträge erbittet Dr. R. von Hohenblum, Wien I., Lothringerstrasse 15.** (2008) 2-1



Razpis.

Šolsko poslojje za dvorazrednico v Križah pri Trziču

je sezidati, katero je cenjeno na 12.662.38 goldinarjev.

Kdor želi prevzeti, naj odda svojo ponudbo

do **2. junija t. l. opoldne**

krajnemu šolskemu svētu ter naj priloži tudi 5% varščino.

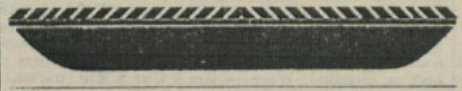
Nadrti in proračun se lahko pregledujejo med tem časom vsak dan v tukajšnjem župnišču.

Krajni šolski svèt si pridruže pravico izbrati si ponudnika.

Ponudbe naj se glase za pozamezna dela ali za vse skupaj.

Opomni se, da krajni šolski svèt sam preskrbi zidarski in tesarski material ter vozno tlako. (1973) 3-2

Stavbeni odbor v Križah pri Trziču dné 15. maja 1899.



Preis 30 Kr. pr. Stück
Perings Seife
mit der Eule
Auch kurzweg genannt: **Eulen-Seife.**
Das Beste und Erfolgreichste was Damen zur Pflege der Haut und was Mütter zum Waschen der Kinder verwenden können. Erhältlich überall

(1093) 32-11



(2692) 26-25

In der Concursmasse des **Janko Traun von Gleinitz** befindet sich eine grössere Menge von

Weizen, Mais etc. und (1975) 4-2
verschiedener Mehlgattungen

welche zum Verkaufe stehen.

Kauflustige werden eingeladen, die Getreide- und Mehlproben im **Détail-Geschäfte zu Gleinitz Nr. 3** zu besichtigen und **bis 25. Mai l. J.**

mir ihre Preisanbote zu stellen, wobei ich mir die Genehmigung derselben vorbehalte.

Dr. Otto Vallentschag

Massaverwalter im Concurse Janko Traun.

K. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt.

Bei der am 15. Mai 1899 stattgefundenen vierundneunzigsten Verlosung der 3% igen Prämien-Schuldverschreibungen, Emission 1880, der k. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt wurden folgende Obligationen gezogen:

In der Gewinnziehung:

Serie 1888 Nummer 21 mit dem Treffer von fl. 45.000
> 1262 > 41 > > > > 2.000
> 3902 > 56 > > > > 1.000
> 220 > 09 > > > > 1.000

In der Tilgungziehung:

Serie 259 Nr. 1-100, Serie 399 Nr. 1-100, Serie 691 Nr. 1-100,
> 821 > 1-100, > 936 > 1-100, > 1174 > 1-100,
> 2133 > 1-100, > 2471 > 1-100, > 2652 > 1-100,
> 2939 > 1-100, > 3705 > 1-100, > 3798 > 1-100,
> 3915 > 1-100, > 3918 > 1-100, > 3925 > 1-100,
> 3973 > 1-100.

Die Einlösung der gezogenen Prämien-Schuldverschreibungen erfolgt am **1. December 1899** an der Cassa der k. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt in Wien. **Mit diesem Termine erlischt die weitere Verzinsung.**

Die Coupons verlorster Prämien-Schuldverschreibungen werden zufolge Art. 146 der Statuten zwar fortan ausgezahlt, jedoch wird der Betrag derselben bei der Einlösung der Schuldverschreibungen vom Capital in Abzug gebracht.

Für die Prämien-Schuldverschreibungen, welche in obiger Tilgungziehung gezogen wurden, erhält der Besitzer nebst dem Capitalsbetrage von fl. 100 ö. W. einen mit derselben Serie und Nummer bezeichneten **Gewinthschein**, welcher auch weiter an den Gewinnziehungen theilnimmt.

Die nächste Verlosung findet am **16. August 1899** statt.

Aus den früheren Ziehungen sind nachfolgende fällige 3% ige Prämien-Schuldverschreibungen bisher zur Einlösung nicht präsentiert worden:

Aus den Gewinnziehungen:

Serie 27 Nummer 36, Serie 295 Nummer 43, Serie 792 Nummer 19, Serie *1571 Nummer 79, Serie 2338 Nummer 31, Serie 2421 Nummer 34, Serie 3003 Nummer 86, Serie 3332 Nummer 16.

Aus den Tilgungziehungen

sind von nachfolgenden Serien noch Prämien-Schuldverschreibungen ausständig:

- Serie: 17, 20, 23, 25, 31, 32, 35, 48, 55, 63, 64, 105, 118, 128, 139, 142, 154, 159, 167, 204, 205, 212, 217, 233, 244, 245, 260, 277, 298, 307, 309, 318, 320, 324, 336, 361, 377, 381, 384, 386, 397, 418, 460, 467, 469, 480, 484, 490, 509, 513, 519, 524, 543, 545, 551, 560, 574, 577, 610, 613, 617, 621, 648, 650, 651, 658, 690, 706, 711, 713, 714, 717, 730, 737, 739, 745, 746, 759, 771, 776, 778, 798, 824, 825, 853, 855, 857, 858, 861, 870, 874, 879, 882, 888, 898, 899, 903, 924, 933, 938, 964, 969, 972, 975, 984, 987, 1000, 1007, 1008, 1014, 1018, 1028, 1030, 1031, 1035, 1045, 1064, 1076, 1081, 1082, 1091, 1107, 1112, 1114, 1121, 1144, 1145, 1158, 1172, 1182, 1185, 1201, 1212, 1231, 1251, 1256, 1259, 1260, 1263, 1269, 1271, 1282, 1284, 1286, 1288, 1292, 1294, 1300, 1307, 1318, 1323, 1340, 1343, 1355, 1362, 1377, 1393, 1403, 1404, 1415, 1418, 1439, 1463, 1472, 1477, 1478, 1509, 1513, 1516, 1518, 1521, 1531, 1537, 1538, 1542, 1544, 1547, 1548, 1549, 1554, 1556, 1575, 1576, 1588, 1594, 1611, 1618, 1629, 1635, 1639, 1693, 1702, 1718, 1721, 1725, 1727, 1759, 1762, 1766, 1776, 1782, 1786, 1798, 1816, 1818, 1820, 1831, 1838, 1841, 1844, 1845, 1868, 1871, 1877, 1897, 1898, 1903, 1917, 1919, 1928, 1938, 1944, 1960, 1964, 1978, 1986, 1997, 2007, 2019, 2021, 2027, 2030, 2043, 2050, 2058, 2059, 2072, 2093, 2103, 2109, 2118, 2122, 2125, 2127, 2138, 2156, 2159, 2162, 2166, 2178, 2181, 2185, 2206, 2212, 2214, 2219, 2229, 2230, 2232, 2235, 2242, 2257, 2260, 2264, 2272, 2282, 2304, 2324, 2331, 2332, 2342, 2346, 2403, 2405, 2406, 2422, 2439, 2443, 2460, 2461, 2491, 2500, 2514, 2529, 2530, 2560, 2568, 2580, 2587, 2606, 2610, 2615, 2620, 2621, 2628, 2631, 2642, 2666, 2671, 2673, 2677, 2687, 2701, 2724, 2725, 2728, 2729, 2735, 2738, 2770, 2779, 2784, 2793, 2815, 2826, 2827, 2829, 2830, 2835, 2840, 2842, 2846, 2849, 2857, 2875, 2883, 2897, 2907, 2921, 2925, 2941, 2957, 2964, 2970, 2973, 2979, 2984, 3000, 3004, 3005, 3021, 3023, 3044, 3045, 3047, 3058, 3062, 3078, 3080, 3086, 3087, 3091, 3094, 3095, 3099, 3108, 3112, 3113, 3117, 3122, 3127, 3128, 3140, 3141, 3153, 3165, 3173, 3184, 3186, 3193, 3208, 3214, 3223, 3226, 3228, 3242, 3250, 3253, 3262, 3284, 3288, 3297, 3307, 3309, 3318, 3322, 3384, 3411, 3430, 3431, 3432, 3434, 3440, 3447, 3448, 3469, 3483, 3516, 3531, 3561, 3576, 3577, 3578, 3591, 3601, 3612, 3615, 3616, 3641, 3649, 3661, 3664, 3668, 3684, 3687, 3689, 3704, 3713, 3746, 3761, 3762, 3764, 3770, 3803, 3804, 3817, 3825, 3847, 3849, 3867, 3872, 3880, 3882, 3894, 3896, 3905, 3906, 3909, 3912, 3932, 3935, 3946, 3957, 3958, 3960, 3974, 3975, 3998.

Wien, den 15. Mai 1899.

(1990)

* Gewinthschein.

Die Direction.

Geschenke

für die Pfingstfeiertage passend.

Sechs Sorten Tisch- und Dessert-Weine

nebst einer Flasche Syrmier Slivowitz (Jahrgang 1878)

oder alten Geläger

zehn Flaschen zusammen fl. 5-21

ins Haus gestellt. (1991) 2-2

Erstes kroatisches Wein- und Brantwein-Geschäft in Laibach

Filiale:

Hauptniederlage:

Alter Markt Nr. 30/32

Gleinitz, Plautz'sches Haus.

Flaschen-Einlage 10 kr.

Schweizer Seide ist die beste!

Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiß oder farbig von 35 kr. bis Gulden 9.50 per Meter.
 Specialität: **Neueste Seiden-Foulard, Rayé und Chiné** für Kleider und Blousen, 52 cm breit, von 60 kr. an per Meter.
 Wir verkaufen nach Oesterreich-Ungarn nur **direct an Private** und senden die ausgewählten Seidenstoffe **zoll- und portofrei** in die Wohnung.
Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)
 Seidenstoff-Export. (1103) 7-4

Wegen Auflassung des Artikels verkaufen wir (1898) 4-4

Gebetbücher zu tief herabgesetzten Preisen.

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach.

Zu der reichen Auswahl von

Ansichtskarten

sind wieder neue in reizend schöner Ausführung angelangt; in Relief, Trachten und Städte, Künstlerkarten, Secession, Rebus, dann solche mit Blumen, mit und ohne Sprüche, Karten mit gepressten Alpenblumen, mit Sonnenschein, Jagd- und Radlerkarten, Studenten-, Pfingstkarten und dergl. bei

(1887) C. Karinger. 4-4

Schöne Spargel

das 5 Kilo-Postcollo franco (1813) um fl. 2.50 30-17

liefert die gräf. Rudolf Pace'sche Gutsverwaltung in Tapogliano Post Campolongo (im Küstenlande).

Alten Slivowitz, Geleigerbrantwein und Treberbrantwein, feinen Wachholder- und Schwarzbeerenbrantwein
 echte, heimische Ware

kaufen Sie bei (1690) 17 **Kavčić & Lilleg** Prešerengasse,

Ein grosses, eventuell zwei kleinere

elegant möblierte Zimmer

mit separatem Eingang, in schöner Lage, wenn möglich mit Verpflegung, sucht stabiler, distinguirter Herr zu mieten. (1972) Anträge unter **«Junggeselle»** an die Administration dieser Zeitung erbeten. 3-2

Mieder

vorzügliche Façon, bestes Fabricat billigst bei (250) 18

Alois Persché Domplatz Nr. 22 neben dem Rathhause.

Täglich

Gefrorenes

und (1695) 11-10

Eiskaffee

in der Conditorei des

Rudolf Kirbisch Congressplatz 3.

Grösste Auswahl neuester Herren-Gravatten

empfiehlt (251) 18

Alois Persché Domplatz 22.



Das Neueste und Beste

Hüten

für Herren und Knaben

Erzeugnisse der ersten österreichischen, deutschen, italienischen und englischen Fabriken empfiehlt in reichster Auswahl und zu billigsten Preisen hochachtend (976) 16-13

C. J. Hamann

Rathhausplatz Nr. 3.

Hut-Niederlage

der k. k. priv. Hofhutfabriken

W. Ch. Pless, Wien, und Jos. Pichler, Graz.

Hüte werden nach eigener Kopfweite und eigener Formangabe angefertigt und alte Hüte zum Färben und Modernisieren übernommen.



Auf der Radfahrer-Rennbahn

Nur noch 4 Tage

bis incl. 22. d. M.

ein Schilluk-Dorf

Männer, Frauen und Kinder (1896) aus dem Sudan. 8-7

Vorführungen ihrer heimlichen Sitten und Gebräuche um 3, 4, 5, 6, 7 und 8 Uhr.

Geöffnet von 10 Uhr vormittags bis zum Eintritt der Dunkelheit. Eintritt 30 kr. — Militär vom Feldwebel abwärts und Kinder die Hälfte.

K. k. österr. Staatsbahnen.

Auszug aus dem Fahrplane gültig vom 1. Mai 1899.

Abfahrt von Laibach (S. B.): Richtung über Tarvis. Um 12 Uhr 5 Min. nachts: Personenzug nach Tarvis, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Leoben; über Selzthal nach Aussee, Ischl, Salzburg; über Klein-Reifling nach Steyr, Linz, nach Wien via Amstetten. — Um 7 Uhr 5 Min. früh: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Leoben, Wien; über Selzthal nach Salzburg, Prag, Leipzig; über Klein-Reifling nach Linz, Budweis, Pilsen, Marienbad, Eger, Franzensbad, Karlsbad, Villach, Klagenfurt, Amstetten nach Wien. — Um 11 Uhr 50 Min. vorm.: Personenzug nach Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Leoben, Selzthal, Wien. — Um 4 Uhr 2 Min. nachm.: Personenzug nach Tarvis, Villach, Klagenfurt, Leoben; über Selzthal nach Salzburg, Lend-Gastein, Zell am See, Innsbruck, Bregenz, Zürich, Genf, Paris; über Klein-Reifling nach Steyr, Linz, Budweis, Pilsen, Marienbad, Eger, Franzensbad, Karlsbad, Prag, Leipzig; Wien via Amstetten. — Um 7 Uhr 15 Min. abends: Personenzug nach Lees-Valdes. — Richtung nach Rudolfswert und Gottschee. Personenzüge: Um 6 Uhr 54 Min. früh, um 1 Uhr 5 Min. nachm. und um 6 Uhr 55 Min. abends. (94) 26-18

Ankunft in Laibach (S. B.): Richtung von Tarvis. Um 5 Uhr 46 Min. früh: Personenzug aus Wien via Amstetten, Salzburg, Linz, Steyr, Ischl, Aussee, Leoben, Klagenfurt, Villach; Personenzug aus Tarvis, Pontafel, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Leoben, Wien; über Selzthal nach Salzburg, Prag, Leipzig; über Klein-Reifling nach Linz, Budweis, Pilsen, Marienbad, Eger, Franzensbad, Karlsbad, Villach, Klagenfurt, Amstetten nach Wien. — Um 4 Uhr 6 Min. nachm.: Personenzug aus Wien, Leoben, Selzthal, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Pontafel. — Um 4 Uhr 6 Min. abends: Personenzug aus Wien, Leipzig, Prag, Franzensbad, Karlsbad, Eger, Marienbad, Pilsen, Budweis, Linz, Leoben, Villach, Klagenfurt, Pontafel. — Richtung von Rudolfswert und Gottschee. Personenzüge: Um 8 Uhr 21 Min. früh, um 2 Uhr 33 Min. nachm. und um 8 Uhr 48 Min. abends.

Abfahrt von Laibach (Staatsbahnhof). Nach Stein: Um 7 Uhr 23 Min. früh, um 3 Uhr 6 Min. nachm., um 6 Uhr 50 Min. abends und um 10 Uhr 25 Min. abends, letzterer Zug nur an Sonn- und Feiertagen.

Ankunft in Laibach (Staatsbahnhof). Von Stein: Um 6 Uhr 58 Min. früh, um 11 Uhr 8 Min. vorm. und um 6 Uhr 10 Min. abends und um 9 Uhr 55 Min. abends, letzterer Zug nur an Sonn- und Feiertagen.

Wir verkaufen jetzt

nur am Peters-Damm

neben dem „Café Valvasor“

alle Manufactur-Artikel

sehr billig.

Die Reste werden, solange der Vorrath reicht, weiter verkauft.

Hochachtungsvoll

Conrad Schumi & Co.

„Zur neuen Fabrik.“